Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 588

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 330.

pent. (Nr. 155). Expl.: ... *vinum letificat cor hominis etc.* (157rb) (Nr. 156). (158rb) (Nr. 157). – (159vb) Dnca 25. post pent. (Nr. 158). (161ra) (Nr. 159). (162ra) (Nr. 160). (163va–b) leer.

6 (164ra) De decimis.
Tit.: *De decimis bonum notabile.* – Inc.: *Decimarum solucione potest aliquis subiectis suadere premissa si placet hortari in ecclesia si subiungit quod ...* – Expl.: ... *vel oblivio vel error tollit. Finis huius.*
(165ra–vb) leer.

7 (HD, Spiegel) Pergamentfragment, beschrieben (Textualis cursiva 14. Jh.).
Darüber: Papierblatt mit biographischer Notiz (Notula 15. Jh.):
Nota quod ego Chonradus (?) *Krabler natus sum anno domini etc. anno X° ab incarnacione item ordinatus 29 item filius meus Chonradus* (?) *natus est 45 in medio XL^e.*
Unten (gestrichen): *Anno domini* [...].

C. S.

Cod. 588

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II $\overline{3}$ C 9. Schnals. Pap. I, 210 Bl. 300 × 215. U. a. Deutschland, um 1400.

B: Drei Teile: I (I, 1–181), II (182–195), III (196–210).

E: Gotischer Einband: rot gefärbtes Schafsleder über dicken Holzdeckeln mit Blindlinien, Schnals, 15. Jh.
VD und HD gleich: von dreifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, das große Mittelfeld durch dreifache Linien mehrfach diagonal unterteilt. Spuren zweier Langriemen-Leder-Metallschließen. Reste von fünf runden Beschlägen. Am VD oben Spuren eines Titelschildchens. Kanten abgeschrägt. Rücken: vier Doppelbünde, oben weiße Schnalser Signatur *E 57*. Kapitale mit Spagat umstochen und mit Leder überzogen. Spiegel des VD und HD Papierblätter. Spiegel des VD mit Inhaltsverzeichnis und Signaturen, Spiegel des HD leer.

G: Bl. 1r Schnalser Besitzvermerk und Schenkungsvermerk 15. Jh. *Iste liber est Cartusiensium in Snals quem dedit eis magister Valentius* (!) *plebanus in Caldaria* (betreffend T. I). Über die Bücherschenkungen eines Valentinus, Pfarrer in Kaltern (wahrscheinlich der Kalterer Pfarrer Valentin Strobl, bezeugt 1408, gest. 1423 s. K. Atz, A. Schatz, Der deutsche Antheil des Bistums Trient II. Bozen 1904, 95) an die Kartause Schnals (neben Cod. 588 [T. I] sicher auch Cod. 210 und 307, vielleicht auch Cod. 225, alle Ende 14. oder Anfang 15. Jh.) s. Neuhauser, Schnals 67. Am Rücken weiße Schnalser Signatur *E 57*. Im Schnalser Katalog Cod. 915 ULBT unter Signatur E 57 eingetragen als „Lyra in Psalmos, Bernardus super Evangelium stabat iuxta crucem; et alius sermo de passione domini. Ms. chart. fol.“. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der ULBT übergeben. Am Spiegel des VD alte radierte Signatur der ULBT *II 4 E 3*(?).

L: Stegmüller RB Nr. 5865–5871. – Neuhauser, Schnals 67, 106, 122. – Neuhauser, Katalog III 49, 85. – E. Bauer, Jacobus de Paradiso: „Passio Christi“ übersetzt von Heinrich Haller (*Analecta Cartusiana* 136). Salzburg 2005, 29*ff., 42*ff. – Neuhauser, Katalog IV 56.

I (I, 1–181)

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1400. Lagen: 1^{1} (Vorsatzbl., Perg.) + $14.VI^{168}$ + $(VIII–3)^{181}$. Gegenblätter zu Bl. 169–172 herausgeschnitten (ohne Textverlust). Bl. 181 eingehängtes Einzelblatt. Bl. 169 und 181 durch beschriebenen Pergamentfalz verstärkt. Falz des Vorsatzblattes (Perg.) nach der ersten Lage. In den Lagenmitten Pergamentfälze, tw.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 588

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 331.

beschrieben. Zeitgenössische Foliierung in der Mitte des oberen Blattrandes in schwarzen arabischen Ziffern. Lagenreklamanten, vereinzelt schwarz-rot gerahmt.

S: Bl. Ira–vb (Register) Schriftraum 235 × 120. Zwei Spalten, seitlich von zweifachen Tintenlinien gerahmt, zu 40 bzw. 43 Zeilen. Bastarda Schnals 15. Jh. Bl. 1ra–180vb Schriftraum 210 × 145, doppelt, innen von zweifachen, außen von zwei-, vier- und fünffachen Tintenlinien gerahmt. Zeilenzahl wechselnd (46–59 Zeilen). Zirkelstiche. Bastarda (mit Rechtsneigung), Deutschland um 1400. Als Auszeichnungsschrift Textualis bzw. Textualis formata. Bl. 180r Schlussschrift in Textualis mit cadellenartigen Ausläufern der Oberlängen. Bl. 181v Notiz in Notula, Mitteldeutschland um 1400.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Standortangaben (im Register). Fünfzeilige (im Register einzeilige) einfache rote Lombarden. Bl. 1r elfzeilige konturierte schwarze Silhouetten-Initiale P: Als Füllung ausgesparte Vierpassblüten mit Ranken sowie mit zwei geometrischen Motiven in Form gotischer Kirchenfenster. Von der Endstelle des oberen Schaftes ausgehend drei schwarz gefüllte Vierpassblüten mit rotem Kern. Bl. 4r 25zeilige schwarz und rot konturierte Silhouetten-Initiale B auf schwarzem Grund. Buchstabenschaft mit rotem Fadenwerk. Im Binnenfeld ausgesparte, miteinander verbundene sternförmige Motive. Vom Buchstabenstamm ausgehend Blatt- und Blumenzweige, darunter Dreiblatt, Eichel, Lilie.

(VD, Spiegel) INHALTSVERZEICHNIS.

(Ira–vb) TABULA mit Standortangaben zum folgenden Text, geordnet nach Bibelzitaten (Schnals).

1 (1r–180r) NICOLAUS DE LYRA: Postilla super Psalterium (Drucke: s. E. A. Gosselin, A Listing of the printed editions of Nicolaus de Lyra. *Traditio* 26 [1970] 412–414, Nr. 79–97; hier verglichen mit H 10377. – Glorieux Nr. 345 f 22. Stegmüller RB Nr. 5853. Mohan 305).

(1r) Prolog.

(4r) Text. Die Initiale B mit dem ersten Vers von Ps. 1 *Beatus vir* ... zeigt nicht den Textbeginn an, sondern steht zu Beginn des Kommentars, in dem dieser Vers nochmals zitiert wird.

Parallelüberlieferung: u. a. Innsbruck, ULBT, Cod. 63, 1ra.

(180v–181r) leer.

2 (181v) AUFSTELLUNG VON NAMEN von späterer Hand, Mitteldeutschland, um 1400: Nennung u. a. von *Henricus de Ysleben, Simon Meyningen, Petrus Meyningen, Conradus Meyningen, Henricus Magdeborg, Petrus Schmedberg, Conradus Wissenberg, Johannes Fogelsberg, Bertoldus de Schmalcalden, Gerlacus Wartborg, Hermannus Heiligenstatt, Nicolaus de Bladen*. Tw. gestrichen, dazu eine Tabelle mit Einträgen von Zahlen 0–2.

Inc.: *Dominus Henricus de Ysleben.* (gestrichen:) *Schwartzbach* ... – Expl.: ... *Hermannus Heiligenstatt. Nicolaus de Bladen.*

II (182–195)

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 1. Jz. 15. Jh. (verwandtes Wasserzeichen in Innsbruck, ULBT, Cod. 590, T. V). Lagen: VII[195]. Fortsetzung der Zählung am rechten oberen Blattrand in schwarzen arabischen Ziffern 19. Jh. Papiersignakel.

S: Schriftraum 210 × 145. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt. Zeilenzahl wechselnd (40–48 Zeilen). Zirkelstiche. Bastarda Anfang 15. Jh.

A: Rote Unter- bzw. Durchstreichungen, Auszeichnungsstriche. Bl. 182r fünf- bzw. zehnzeilige einfache rote lombardenförmige Initiale S.

3 (182ra–195ra) ‹ODO DE MORIMOND›: Homilia in Ioh. 19,25–27 (Stabat iuxta crucem) (Ed.: J. M. Canal, Dos homilías de Odón de Morimond. *Sacris Erudiri* 13 [1962] 394–437. – Schneyer 4, 506, Nr. 117).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 588

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 332.

Inc.: *Stabat iuxta crucem Ihesu mater* ... (Ioh. 19,25). *Sicut Christiane religionis defectus precipue ex ariditate causatur cordis frigidi* ... – Expl.: ... *ut illa tandem te assumat in gloriam suam ubi regnat cum filio suo qui est super omnia Deus benedictus in secula seculorum Amen. Explicit. Explicit omelia super ewangelio Stabat iuxta crucem.*
Im Inhaltsverzeichnis irrtümlich Bernardus Claraevallensis zugeschrieben (wie öfter in der Überlieferung).
Parallelüberlieferung: u. a. Innsbruck, ULBT, Cod. 388, 176v–197v.
Lit: Heilig 168f.
(182ra, oben) *In nomine domini Amen.*
(195rb–vb) leer.

III (196–210)

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 1. Jz. 15. Jh. Lagen: (VIII–1)^{210}. Gegenblatt zu Bl. 196 (Perg.) herausgeschnitten. Falz nach der letzten Lage. Forts. der Zählung am rechten oberen Blattrand in schwarzen arabischen Ziffern 19. Jh. Papiersignakel.

S: Schriftraum 220 × 155, von Tintenlinien gerahmt. Zeilenzahl wechselnd (39–43 Zeilen). Zirkelstiche. Bastarda 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Unterstreichungen.

4 (196ra–209rb) Sermo de passione domini.
Tit.: *Sermo de passione dni.* – Inc.: *Hodie filius regis mortuus est etc.* (2. Reg. 18,20). *Absolon filius David interfectus est* ... – Expl.: ... *ut sequebantur omni devocione puro corde. Rogemus dominum etc.*
Parallelüberlieferung: Innsbruck, ULBT, Cod. 591, 217ra; München, BSB, Clm 27441, 339r.
Nach E. Bauer, Jacobus de Paradiso: „Passio Christi" übersetzt von Heinrich Haller (*Analecta Cartusiana* 136). Salzburg 2005, 29*ff., 42*ff. handelt es sich beim vorliegenden Text um eine partielle Rückübersetzung von Hallers „Passion" (Innsbruck, ULBT, Cod. 626, Bl. 2r–138r) ins Lateinische. Basierend auf dem Entstehungsjahr 1471 von Hallers Übersetzung von Iacobus de Paradiso, Passio Christi nach der Vorlage Innsbruck, ULBT, Cod. 24, 56ra–109ra datiert Bauer 29* Cod. 588 „nach 1471".
Aufgrund einer vorgenommenen Kollationierung des gesamten Textes mit den vollständig übereinstimmenden Hss. München, BSB, Clm 27441, 339r–357r (dat. Oberpfalz, um 1448) und Innsbruck, ULBT, Cod. 591, 217ra–223va (dat. Mais, 1390) ist eine Abhängigkeit von Hallers Übersetzung (Cod. 626) jedoch auszuschließen. Die von Bauer 43* angeführten Übereinstimmungen von Cod. 588 und 626 sind wohl rein zufälliger Natur.

5 (209va–210vb) Zwölf Früchte der Passion Christi.
Inc.: *Passio Christi debilitat virtutem demoniorum* ... – Expl.: ... *de corporis et anime glorificacione etc.*

6 (210vb) De effectu passionis Christi (Walther Nr. 13771).
Tit.: *Versus.* – Inc.: *Passio debilitat, spoliat, informat, honorat* ... – Expl.: ... *dat bona celi.*

7 (210vb) Agnus Dei-Vers (Chev. Nr. 24055. Walther Nr. 2058. Bloomfield Nr. 173).
Inc.: *Balsamus et munda cum cera crismatis unda* ... – Expl.: ... *de fluctibus unde.*
Schlussschrift: *Et sic est finis huius operis etc.*

C. S.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 588

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=25026

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition